

Erhaltung des Ortskerns in Muttenz : das Vorwort des Politikers

Autor(en): **Brunner, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und
Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **35 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-782514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erhaltung des Ortskerns in Muttenz – das Vorwort des Politikers

Von Fritz Brunner, Gemeindepräsident, Muttenz



Fritz Brunner

Das alte Dorf Muttenz, eine alemannische Siedlung mit bäuerlichem Charakter, konnte sein Gesicht bis in die Neuzeit wahren. In den dreissiger Jahren wurde hingegen das bisher landwirtschaftlich genutzte Gebiet ausserhalb des Dorfkerns immer mehr durch eine ungeordnete Streubauweise zersiedelt. Glücklicherweise liess der grosse Bauboom, der nach dem Zweiten Weltkrieg alle Gemeinden rund um die Stadt Basel erfasste, unsern historischen Dorfkern anfänglich noch in

Ruhe. In dieser Zeit setzte sich die Erkenntnis durch, dass der historische Kern in seinem baulichen Aussehen zu erhalten sei und zur Sicherung das Notwendige vorgekehrt werden müsse. Anfänglich wehrten sich die Eigentümer der Liegenschaften gegen eine Beschränkung ihrer künftigen Überbaumöglichkeiten. Man hoffte auf grössere Rendite bei höherer Bauweise. Durch die Aufklärung von Planern, Behörden und der Bauverwaltung, und belehrt durch schlechte Beispiele andernorts, setzte sich die Überzeugung der Richtigkeit der vorgeschlagenen Massnahmen immer mehr durch. Im Jahre 1965 hiess die Gemeindeversammlung einen Teilzonenplan über den Ortskern gut. Damit waren die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um die Entwicklung zu lenken. Es bedurfte aber weiterhin ständiger Öffentlichkeitsarbeit, um Idee und Vorstellungen zu propagieren. Die umbauwilligen Bauherren wurden von unserer Bauverwaltung beraten und es wurde gemeinsam nach geeigneten Lösungen gesucht. Durch Ankauf einzelner Liegenschaften und Weitergabe im Baurecht konnte die Gemeinde vermehrt Einfluss ausüben, ohne dass sie

dadurch finanziell stark belastet wurde. Durch den Neubau des Gemeindezentrums mit Verwaltung, Hotel, Saal und Geschäftshaus gab die Gemeinde einen mächtigen Impuls für die künftige Entwicklung. Zusammen mit andern gut gelungenen Umbauten und Renovationen werden immer mehr Hausbesitzer ermuntert, ihre Liegenschaften für neue Bedürfnisse umzubauen.

Das Wagnis hat sich gelohnt. Die Bevölkerung unserer Gemeinde ist vom beschrittenen Weg der Erhaltung und Erneuerung des Dorfkerns überzeugt. Der alte Dorfteil ist heute die gute Stube unserer Gemeinde, wo sich Muttenzer und Fremde gerne aufhalten und sich wohl fühlen.

Winterthurerstrasse 28
Postfach 2011
8033 Zürich
Tel. 01 28 37 37
Telex 59 694 SOS ZH

 **SOS LABOR**
NOTFALL ANALYTIK
SPURENANALYTIK
UMWELT TOXIKOLOGIE

○ ● TAG UND NACHT, SAMSTAG UND SONNTAG NOTFALLDIENST